**BITTE BEACHTEN!**

* Bitte lesen Sie vor Gebrauch des mobilen Schießstandes sorgsam die beiliegende Bedienungsanleitung und den Nutzungsbescheid der Ordnungsbehörde der Landeshauptstadt Wiesbaden durch.

**Anmeldung bei der Ordnungsbehörde:**

* Bitte legen Sie die Ihnen vom Deutschen Schützenbund zur Verfügung gestellten Unterlagen (Bescheid der Ordnungsbehörde der Landeshauptstadt Wiesbaden vom 19.05.2016, das Gutachten des Schießstandsachverständigen Stiefel vom 30.04.2016 sowie der E-Mail Schriftverkehr zwischen Frau Lanio (Ordnungsbehörde Wiesbaden) und Herrn Garmeister (DSB)) rechtzeitig an ihre zuständige Ordnungsbehörde weiter und beantragen Sie eine Betriebserlaubnis für den mobilen Schießstand für Ihre Veranstaltung. Mit den vorliegenden Unterlagen ist zumindest die grundsätzliche Betriebserlaubnis des mobilen Schießstandes des Deutschen Schützenbundes gegeben.
* Achten Sie darauf, dass der Deutsche Schützenbund die Nutzung des mobilen Schießstandes ausdrücklich nur für Armbrustschießen mit der Hobby Tell Armbrust, für Recurvebögen mit maximal 20lbs und für Lichtgeräte zulässt.
* Die Nutzung für Luftdruckwaffen ist ausdrücklich untersagt! Die Sicherheitsvoraussetzungen aus dem Gutachten von Herrn Stiefel / dem Bescheid der Ordnungsbehörde für die Nutzung des mobilen Schießstandes für Luftdruckwaffen liegen nicht vor.
* Der Betrieb des mobilen Schießstandes mit den bereitgestellten Sportgeräten des DSB ist im Rahmen der Vorgaben der Betriebserlaubnis der Ordnungsbehörde der Landeshauptstadt Wiesbaden und gegebenenfalls ergänzend der Auflagen der zuständigen Ordnungsbehörde des Veranstaltungsortes, sowie der Schießstandordnung bzw. der Sicherheitsregeln für Bogensportanlagen und der Vorgaben des Deutschen Schützenbundes bei ordnungsgemäßer Standaufsicht sowie eines Versicherungsschutzes durch den Deutschen Schützenbund in der vom Genehmigungsbescheid der Landeshauptstadt Wiesbaden geforderten Höhe für Personen- und Sachschaden für Unfälle gegen Invalidität und für den Todesfall versichert.

**Technische Daten:**

* Die Maße des Zeltes im aufgeblasenen Zustand:

Höhe: 3,10 m

Breite: 4,00 m + Luftzufuhr ca. 1 m (hinten) wahlweise links oder rechts möglich

Länge: 7,20 m

* Für den Transport des Paketes „mobiler Schießstand“ benötigen Sie einen Transporter oder einen Anhänger.

Die Lieferung umfasst:

* + Mobiler Schießstand (Maße: ordentlich zusammengeschnürt ca. 2m x 1m x 1m; ca. 90 kg)
  + Kiste (Maße: 35 cm x 39 cm x 59 cm) mit Pfeilfangnetz, Erste-Hilfe-Kasten und Infoheft „Zelt“
  + Stange für die Montage des Netzes
  + Transformator/Gebläse (Maße: 56 cm x 50 cm x 47 cm; ca. 12 kg)
* Weiterer Platzbedarf: Darüber hinaus kalkulieren Sie bitte Platz für eine Warteschlange und eine Vorbereitung (nötig für die Nutzung mit Bögen) ein, gegebenenfalls benötigen Sie auch Platz für die Auslage von Infomaterial.
* Sehen Sie auch ein Absperrsysteme / eine Absperrung zwischen Wartenden und Schießbetrieb bzw. gegebenenfalls Vorbereitung vor, damit die Wartenden die Vorbereitung / den Schießbetrieb nicht behindern.
* Für den Betrieb brauchen Sie normalen Wechselstrom 220V über Fi-Schalter für den Außenbetrieb gesichert.
* Je nachdem, wie weit die nächste Steckdose entfernt ist, benötigen Sie noch eine Kabeltrommel.
* Sie erhalten vom DSB den mobilen Schießstand kostenfrei bereitgestellt. Den Transport müssen Sie vornehmen.

**Aufbau und Betrieb:**

* Breiten Sie das Schießzelt aus und richten Sie es an dem finalen Standort aus.
* Achten Sie darauf, dass der mobile Schießstand sicher steht. Der Boden sollte eben und nicht steinig (Gefahr der Beschädigung des Bodens) sein. Sichern sie ihn im Zweifel gegen Wind mit Häringen im Boden ab. Achtung: Bei zu starkem Wind sollte das Zelt nicht betrieben, sondern die Luft rausgelassen werden.
* Legen Sie die Stromleitung zum Gebläse / Kompressor. Achten sie darauf, dass durch das Stromkabel keine „Stolperfalle“ entsteht. Der Stromanschluss oder die Kabeltrommel muss mit einem Fi-Schalter versehen sein. Bei regnerischer Witterung sollten Sie die Elektronik gegen Nässe schützen. Die Kabeltrommel sollte abgerollt sein, um eine Überhitzung des Stromkabels zu vermeiden.
* Schließen Sie den Kompressor / das Gebläse an den Belüftungsstutzen am hinteren Ende des mobilen Schießtandes links bzw. rechts an. Schließen sie evtl. noch offene Luftkammern.
* Sollte nach kurzer Zeit der Kompressor / das Gebläse unangenehm pfeifen, wechseln Sie die Belüftungsstutzen.
* Nachdem der mobile Schießstand komplett aufgeblasen ist, überprüfen Sie sämtliche Wände zwischen den Luftbögen. Achten Sie insbesondere darauf, dass sämtliche Reißverschlüsse bzw. Klettverschlüsse gut und sicher verschlossen sind und keine Geschosse den mobilen Schießstand verlassen können.
* Kontrollieren Sie im laufenden Betrieb (natürlich nur dann, wenn nicht geschossen wird!) immer wieder die Zwischenwände, ob sie nach wie vor komplett an den Nähten geschlossen sind. Die Verschlüsse der Seitenteile müssen während des Schießens regelmäßig auf korrekten Sitz geprüft bzw. gegebenenfalls wieder fest zusammengedrückt werden.
* Bauen Sie am Eingang des Zeltes einen Biertisch auf, der als Ablage der Sportgeräte dient (dies muss ein Tisch sein, kein Stuhl) und als Abgrenzung zum Inneren des Zeltes dient, so dass kein Unbefugter das Zelt während des laufenden Betriebs betreten kann. Der Tisch muss so aufgestellt werden, dass sich die Vorderseite der Armbrust bzw. die Pfeilspitze innerhalb des Schießraums befindet.
* Bereiten Sie einen Wartebereich vor. Die Erfahrung hat gezeigt, dass der mobile Schießstand bei jeder Veranstaltung stark frequentiert wird.
* Sperren Sie den Wartebereich von der Vorbereitung (bei Bogennutzung) bzw. vom Schießbereich mit einem Absperrsystem ab, damit sich Wartende, Vorbereitende und Sportler nicht gegenseitig behindern. Sehen Sie für jede der Gruppen genügend Platz vor.
* Hängen Sie am mobilen Schießstand deutlich sichtbar die Schilder zur Schießstandaufsicht und die Schießstandordnung / Sicherheitsregeln für Bogensportanlagen auf. (Diese Plakate sind in den jeweiligen Pakete mit den Sportgeräten „Armbrust“ bzw. „Bogen“ enthalten. Da die Lichtgeräte (Spielzeug) völlig ungefährlich sind, bedarf es hier einer solchen Information zur Schießstandaufsicht / Schießstandordnung nicht.)
* Tragen Sie auf dem „Schießstandaufsichtschild“ die verantwortliche Aufsicht ein. Draus muss klar hervorgehen, wer zu welcher Zeit die „Standaufsicht“ hat. Das muss nicht den ganzen Tag über die gleiche Person sein, aber die „Standaufsicht“ muss während der angeschriebenen Zeit am Stand sein und die Aufsicht ausführen. **(Achtung: Nutzen Sie hierfür ausschließlich den wasserlöslichen Folienschreiber, da die Vorlage wiederverwendet wird.** Das Schießstandaufsichtsschild befindet sich mit einem wasserlöslichen Folienstift in der „Armbrustkiste“ bzw. „Bogenkiste“)
* Hängen Sie den Pfeilfang auf. Dazu muss das Pfeilfangnetz doppellagig mit der Teleskopstange am hinteren Ende des Zeltes über die Wulst der Zeltwand gelegt werden (siehe Bildbeschreibung „Aufbau Pfeilfangnetz“).
* Bauen Sie neben dem Zelt oder an einem anderen geeigneten Ort Tische für Infomaterial auf.
* Verschaffen Sie sich vor Beginn des Schießbetriebs einen Überblick über die Sportgeräte und bauen Sie die Zielvorrichtungen innerhalb des Zeltes auf.
* Teilen Sie die Helfer für ihre jeweiligen Aufgaben ein.
* Weisen Sie die Helfer ein und ermahnen Sie sie zum ordnungsgemäßen Umgang mit den Sportgeräten, um Verletzungen zu vermeiden. Jeder Teilnehmer soll eine kurze Einweisung an dem Sportgerät erhalten.
* Weisen sie die Helfer noch einmal ausdrücklich darauf hin, dass sie gegenüber den Teilnehmern der Veranstaltung insbesondere darauf achten, dass diese sich und andere bei der Nutzung der Sportgeräte nicht verletzten können. Sollten doch Situationen eintreten, in denen eine Verletzungsgefahr besteht, muss sofort und beherzt eingegriffen werden, um Schaden abzuwenden. Der Schütze ist durch augenfälligen Anschlag sowie durch persönliche Ansprache darauf hinzuweisen, dass erst dann geschossen werden darf, wenn niemand, insbesondere keine Bedienungs- und Aufsichtsperson, gefährdet ist.

**Abbau und Rücklieferung:**

* Nach Beendigung des Schießbetriebs fegen Sie das Zelt bitte aus.
* Sollte der mobile Schießstand naß geworden sein, versuchen Sie, das Zelt so gut wie möglich zu trocknen.
* Öffnen Sie die Luftschläuche, damit die Luft entweichen kann.
* Legen Sie das Zelt so klein wie möglich ordentlich zusammen. Am besten von vorne nach hinten jeweils in der Hälfte falten, das ganze 3 x, dann über die Länge zusammenrollen und verschnüren. Das Zelt sollte danach ca. 2m x 1m x 1m groß sein.
* Bitte überprüfen Sie vor der Rücksendung den Inhalt der Kisten auf ihre Vollständigkeit. Eine individuelle Kontrollkarteikarte liegt in jeder Kiste bei.
* Bitte bringen Sie den mobilen Schießstand zum vereinbarten Termin nach der Veranstaltung zu uns zurück. Nur dann können wir auch dem nächsten Verein das Material rechtzeitig zur Verfügung stellen.

**Generelles:**

* Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass für die Bereitstellung des mobilen Schießstandes eine Pauschale von 15,- Euro erhoben werden muss. Hiervon werden zukünftige kleine Reparaturen und Anschaffung von Verschleißteilen vorgenommen.
* Bitte melden Sie uns, wenn Sie einen Schaden am mobilen Schießstand feststellen und teilen sie uns beim Rücktransport mit, ob das Zelt feucht geworden ist. (Ansprechpartnerin: Astrid Harbeck; E-Mail: [harbeck@dsb.de](mailto:harbeck@dsb.de); Telefon: 0611/4680712).
* Bitte achten Sie darauf, dass Sie und ihre Helfer aber auch die eigentlichen Teilnehmer der Veranstaltung mit dem mobilen Schießstand sorgsam umgehen.
* Der mobile Schießstand wird vor dem Verleih und nach Ihrer Veranstaltung von uns einer Aus- bzw. Eingangskontrolle unterzogen. Dabei prüfen wir die Vollständigkeit des Materials und die Funktionsfähigkeit. Wir geben Ihnen das Schießzelt nur mit, wenn diese Prüfung erfolgreich war.
* Die von Ihnen für den mobilen Schießstand hinterlegte Kaution in Höhe von 100,- Euro wird Ihnen zurückerstattet, sobald die Eingangskontrolle nach Ihrer Veranstaltung keine Schäden festgestellt hat. Sollten Schäden an dem Zelt aufgetreten sein, dann werden wir gegebenenfalls entstehende Kosten von der Kaution abziehen. Sollte der Schaden höher sein, als die von Ihnen hinterlegte Kaution, werden wir Ihnen die zusätzlichen Kosten in Rechnung stellen.

**Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei Ihrer Veranstaltung!**